

Zwei große Kirchen aus der Region fehlen noch

NECKARSULM Konstrukteur Udo Kallina aus Dahenfeld baut markante Gebäude aus Karton nach

Von Ralf Schick

Er hat schon immer gerne gebastelt und getüftelt, ob als junger Bub oder später im Berufsleben als Ingenieur. Wenn andere abends den Fernseher einschalten, geht Udo Kallina lieber in sein Arbeitszimmer im Dahenfelder Haus und überlegt sich, was er wohl als nächstes aus Karton konstruieren könnte: vielleicht mal wieder ein Schiff, eine Kirche aus der Region, oder doch noch die alte Kelter seines Wohnortes?

Ein Schreibtisch und zwei Arbeitstische stehen im Kellerraum von Udo Kallina. An der Wand hängen einige Bilder und Zeitungsausschnitte, in einer knapp zwei Meter hohen Glasvitrine stehen allerlei Miniaturbauwerke aus Papier, nebenan zahlreiche Schiffsnachbauten. „Die Stiftskirche von Stuttgart war mein erster Bastelbogen“, erzählt der 66-jährige Rentner. Das war im Jahr 2009, als er noch voll im Berufsleben stand. Ab 2011 bis zum Ruhestand 2020 war er Maschinenbaukonstrukteur beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Lampoldshausen.

Auf die Stiftskirche folgte der Rheindampfer MS Berlin. Von seiner Ehefrau bekam Kallina dann irgendwann den Bastelbogen des Auswanderungsschiffs „Theone“, eines Dreimastschoners, geschenkt und während des Zusammenbaus fielen Udo Kallina die Schuppen von den Augen: „Was soll ich immer nur fremde Modelle bauen, ich bin doch selbst Konstrukteur, ich kann doch meine eigenen Modelle konstruieren“, dachte er damals.

Seine ersten selbst konstruierten Modelle waren dann die Dahenfel-



Zahlreiche Gebäude aus der Umgebung hat der gelernte Maschinenbaukonstrukteur Udo Kallina in seinem Arbeitszimmer in Dahenfeld im Kleinen nachgebaut und die dazugehörigen Modellbaubögen erstellt.

Foto: Ralf Schick

der Kirche St. Remigius, das Dahenfelder Rathaus und die Dampflokomotive BR 23024. Alle seine Modelle sind im Maßstab von 1:250 originalgetreu nachgebaut.

3D-Modell am PC Zur handwerklichen Arbeit benutzt Kallina diverse Pinzetten, Miniatur-Stanzwerkzeuge, die er teilweise selbst hergestellt hat, und ein Skalpell. „Doch die eigentliche Arbeit beginnt am Computer“, erklärt Kallina. Dort erstellt er zunächst ein dreidimensionales Modell, nach den jeweils zur Verfügung

stehenden Unterlagen. Mit einem Grafikprogramm wird das 3D-Modell zu Papier gebracht, farblich gestaltet und das Layout der Bastelbögen erstellt. Zum Schluss erstellt Kallina für jedes seiner Modelle eine Schritt-für-Schritt-Bauanleitung. Ist das Modell fertig, wird alles am Tintenstrahldrucker ausgedruckt.

Jetzt beginnt die filigrane Detailarbeit mit den kleinen Werkzeugen. Entstanden sind so auch das Dahenfelder Backhäusle sowie der dortige Lindenbrunnen oder das Jagd- und Lustschloss Favorite aus seiner Hei-

matstadt Ludwigsburg. Im Internet ist Kallina in einer Community von Kartonmodellbauern aktiv. Dort tauscht man sich über Bautechniken aus und gibt sich Tipps.

Zeitaufwand Die meisten Kartonmodellbauer sind aber auch Baubogensammler, „vergleichbar eigentlich wie Briefmarkensammler“, sagt Kallina. Schließlich baut man an diversen Modellen „sehr, sehr lange“, so der Experte: „Bei der Stiftskirche waren es vielleicht 50 Stunden, beim Rathaus zwischen 20 und 30 Stun-

den und beim Linienschiff SMS Nassau über 600 Stunden“.

Aktuell sitzt der Vater dreier Kinder und zweifache Opa an einem Nachbau einer ehemaligen Fähre in den Vereinigten Staaten, die 1935 in Seattle teilweise abgebrannt war. „Jemand kaufte damals dann das verbliebene Unterschiff und baute etwas Abgefahrenes darauf“, schwärmt Kallina von dem neuen Schiffskörper. „Diese stromlinienartige Form war typisch für die 1930er Jahre.“

Ziele Die katholische St.-Dionysius-Kirche in Neckarsulm oder die evangelische Kilianskirche in Heilbronn würde Udo Kallina auch noch gerne irgendwann haben, „dazu brauche ich aber gescheite Pläne“, sagt der Konstrukteur. „Schließlich will ich so genau wie nur irgendwie möglich nachbauen“, betont der leidenschaftliche Bastler.

Modellbaubögen

„Irgendwann habe ich bei einem Hamburger Verlag angerufen, ob die nicht meine Modelle vertreiben wollen“, erzählt Udo Kallina. Bis heute arbeiten er und der unter Modellbauprofis bekannte **Hamburger Modellbaubogen-Verlag (HMV)** zusammen – und der Bastler liefert auch gleich noch die Geschichte und die Bauanleitung der jeweiligen Gebäude mit. Dort sind inzwischen unter anderem das Dahenfelder Rathaus mit Backhäusle und die Kirche St. Remigius als Modellbaubögen erschienen, außerdem das Jagd- und Lustschloss Favorite, der englische Kanalsegler Norfolk Wherry oder die Dampflokomotive BR 23024. ras